



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Verena Wicke-Scheil (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Entsorgung von Schweinegrippe-Impfdosen in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - **KA 6/7384**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Wie der Presse Ende letzten Jahres zu entnehmen war, wurden im Bundesgebiet millionen Dosen von Schweinegrippeimpfstoffen entsorgt.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit und Soziales

Vorbemerkung:

Bei dem am 29. November 2011 entsorgten Impfstoff „Pandemrix“ (dem sog. Schweinegrippeimpfstoff) handelte es sich um Impfdosen, welche in ihrer Haltbarkeit abgelaufen waren. Die von allen Bundesländern zentral eingelagerten Impfdosen waren aufgrund der epidemiologischen Situation und der mangelnden Impfbereitschaft der Bevölkerung nicht verimpft worden. Sachsen-Anhalt hatte mit über 10 % die höchste Impfrate in Deutschland.

Frage Nr. 1:

Wie viele der vom Land Sachsen-Anhalt gekauften Impfdosen wurden vernichtet und in welchem finanziellen Umfang?

Am 29. November 2011 wurden für das Land Sachsen-Anhalt 481.600 Impfdosen mit einem Anschaffungswert von 4.011.728,00 € vernichtet.

Frage Nr. 2:

Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung daraus für künftige Bestell- und Bevorratungsstrategien?

Die pandemischen Handlungsoptionen werden derzeit im nationalen Pandemieplan einer Prüfung unterzogen. Nach Abschluss der Überarbeitung des nationalen Pandemieplanes wird diesbezüglich auch der Pandemieplan des Landes Sachsen-Anhalts den Gegebenheiten angepasst. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Bestellung des Impfstoffes der Verlauf einer Pandemie und die Impfbereitschaft der Bevölkerung nie zuverlässig vorhersehbar sind. Bei der Beschaffung von Impfstoffen oder Arzneimitteln wird der angemessenen Schutz der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt immer im Vordergrund stehen. Wirtschaftliche Überlegungen sollten insofern zurückgestellt werden.

Frage Nr. 3:

Warum wird die gesamte Verteilung an die Arztpraxen über eine zentrale Apotheke in Sachsen-Anhalt organisiert?

Eine Verteilung des Impfstoffes „Pandemrix“ erfolgte in Sachsen-Anhalt über den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte). Vom Land wurden Apotheken nicht mit der Verteilung beauftragt.

Frage Nr. 4:

Gab es dazu eine öffentliche Ausschreibung? Wenn ja, wie viele Apotheken haben sich daran beteiligt und nach welchen Kriterien wurde ausgewählt?

Nein, siehe Antwort zu Frage 3.

Frage Nr. 5:

Wie hoch ist der Auftragswert bzw. der Gewinn aus diesem Handel für diese Apotheke und welchen Anteil hat dieser Auftrag am Gesamtumsatz dieser Apotheke?

Frage Nr. 6:

Wie erfolgte die Preisgestaltung und wer waren die Verhandlungspartner?

Antwort zu Fragen Nr. 5 und Nr. 6

Eine Antwort ist entbehrlich (siehe Antwort zu Frage Nr. 3).